



**BERICHT FÜR DEN ZEITRAUM
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2002
DER H&R WASAG AG**



H&R WASAG AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir freuen uns, Ihnen im vorliegenden Quartalsbericht über eine erfreuliche Entwicklung des H&R WASAG-Konzerns im ersten Halbjahr 2002 berichten zu können.

Trotz der anhaltenden Konjunkturschwäche und volatiler Rohölpreise liegen wir mit dem Ergebnis nach den ersten sechs Monaten über unseren Planzielen. Bei einem Vergleich mit dem Vorjahr ist jedoch die Auflösung einer Rückstellung zu berücksichtigen, die in 2001 zu einem außerordentlichen Ertrag von rund € 1Mio. führte. Auch ist das Ergebnis im laufenden Jahr durch Aufwendungen für ein wichtiges Forschungsprojekt geprägt, ohne die wir deutlich über dem Vorjahr liegen würden.

Bis zum Ende des laufenden Geschäftjahres 2002 erwarten wir in Abhängigkeit des Konjunkturverlaufs und des Rohölpreises eine stabile Entwicklung für den Konzern. Der im laufenden Geschäftsjahr erwirtschaftete Bilanzgewinn soll zum weitaus größten Anteil als Dividende an unsere Aktionäre ausgeschüttet werden.

Essen, im August 2002



Dr. Horst Hollstein



M.E. Ostermann-Müller



Niels H. Hansen

Konzern-Überblick

in Mio. €	Ist	Plan	Ist
	Jan.–Jun. 02	Jan.– Jun. 02	Jan.–Jun. 01
Konzernumsatz , davon	96,3	96,0	98,6
Sparte Chem.-pharm. Rohstoffe	73,2	71,8	75,2
Sparte Kunststoffe	17,2	18,1	17,3
Sparte Explosivstoffe	5,9	6,1	6,1
Operatives Ergebnis	10,4	9,1	9,8
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	6,5	5,6	7,9
Spartenergebnisse			
Sparte Chem.-pharm. Rohstoffe	5,2	4,0	6,5
Sparte Kunststoffe	2,4	2,5	2,5
Sparte Sprengstoffe	0,6	0,9	0,5
Konzern-Cashflow (nach DVFA/SG)	11,0	10,9	12,4



Erfreuliche Konzernentwicklung trotz anhaltender Konjunkturschwäche

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2002 konnten nahezu alle Konzernunternehmen an die positive Entwicklung des Vorjahres anknüpfen. Zwar ist der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht von € 98,6 Mio. auf € 96,3 Mio. gesunken, die dabei erzielten Ergebnisbeiträge sind jedoch zufriedenstellend: das auf Konzernebene erzielte operative Ergebnis lag mit € 10,4 Mio. über dem Plan von € 9,1 Mio. und 6% über dem Wert des Vorjahreszeitraums von € 9,8 Mio. Darüber hinaus belief sich der Konzerngewinn vor Ertragsteuern im Berichtszeitraum auf € 6,5 Mio., bei einem Planergebnis von € 5,6 Mio. Aufgrund eines im Vorjahr erzielten positiven Einmaleffektes durch die Auflösung einer Rückstellung sowie durch im laufenden Jahr angefallene Aufwendungen für Sonderforschungsprojekte lag das Vorsteuerergebnis unter dem Vorjahreswert von € 7,9 Mio.

Erfreulich entwickelte sich die Liquidität des Konzerns. Im Verlauf des ersten Halbjahres stieg der Bestand an liquiden Mitteln von € 3,3 Mio. auf € 6,1 Mio. zum 30.06.2002. Der Konzern-Cashflow nach DVFA/SG lag im Berichtszeitraum bei 11,0 Mio. €.

Sehr gute Auslastung bei der Produktion chem.-pharm. Rohstoffe

Die Produktion der Sparte chemisch-pharmazeutische Rohstoffe konnte im Berichtszeitraum weiter gesteigert werden. Die Kapazitäten des Konzerns in der Produktion der Kernprodukte Weißöle, Paraffine sowie Feindestillate waren durchweg voll ausgelastet. Im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres stieg der Absatz um 4% auf insgesamt 173 Tt. Das operative Ergebnis der Sparte lag im Berichtszeitraum mit € 7,4 Mio. deutlich über dem Vorjahreszeitraum (€ 6,9 Mio.).

Im zweiten Quartal wurde mit der Akquisition eines kleineren Misch- und Abfüllbetriebes das Angebot im Bereich der Dienstleistungen weiter ausgebaut. Das neue Unternehmen verfügt über eine hervorragende Auslastung und zählt die Deutsche Bundeswehr zu ihren größten Kunden.

Kunststoffsparte spürt inzwischen konjunkturelle Schwäche

Bei den Aktivitäten der Kunststoffsparte hat sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres in einzelnen Produktbereichen die allgemeine Konjunkturschwäche bemerkbar gemacht. Bis Monat April verzeichnete die Sparte im Vergleich zum Vorjahr noch ein Umsatz- und Ertragswachstum. Seit Mai verlaufen jedoch die Umsätze und Erträge unterhalb des Plans und der Vorjahreszahlen. Der Auftragsbestand ist allerdings noch immer doppelt so hoch wie beim Branchendurchschnitt.

Im ersten Halbjahr betrug der Umsatz € 17,2 Mio. (Vorjahreszeitraum: € 17,3 Mio.). Das operative Ergebnis lag bei € 2,4 Mio. (Vorjahreszeitraum: € 2,5 Mio.). Der über Erwartung hohe Tarifabschluss in der Metall-Industrie hat nicht nur auf das zukünftige Wachstum, sondern insbesondere auch auf das



kurzfristige Ergebnis einen negativen Einfluss. Das Vorsteuerergebnis der Sparte liegt mit € 2,4 Mio. auf Vorjahresniveau (€ 2,5 Mio.).

Sparte Sprengstoffe mit stabiler Entwicklung

Die Produktion von Sprengstoffen und Sprengsystemen ist im Berichtszeitraum weitgehend stabil verlaufen. Der Umsatz lag mit € 5,9 Mio. (Vorjahreszeitraum: € 6,1 Mio.) im Plan. Während die Kapazitäten in der Herstellung von Wettersprengstoffen gut ausgelastet waren, litt der Absatz von Schwarzpulver unter der allgemein rückläufigen Marktentwicklung in diesem Produktbereich. Hier wurde die Produktion deswegen zeitweise auf Kurzarbeit umgestellt. Das operative Ergebnis der Sparte belief sich auf € 1,1 Mio. (Vorjahreszeitraum: € 1,0 Mio.); das Spartenergebnis vor Ertragsteuern auf € 0,6 Mio. nach € 0,5 Mio. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Bedeutende Investitions- und Forschungsprojekte angestoßen

Der Konzern hat von Januar bis Juni 2002 € 4 Mio. in Sach- und Finanzanlagen investiert und Investitionen in Höhe von € 14 Mio. angestoßen. Ein Schwerpunkt im aktuellen Investitionsprogramm liegt in der Erweiterung der Feindestillation. Die Errichtung einer zweiten Anlage wird hier die Kapazitäten des Konzerns verdoppeln. Auch für die Zukunft sind weitere Investitionen vor allem in die Produktion von chemisch-pharmazeutischen Rohstoffen geplant, deren Umsetzung zu einer ertragsorientierten Ausweitung der Geschäftstätigkeit und zum Einstieg in neue Märkte führen soll.

Stabile Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr erwartet

Es wird mit einer weiterhin schwachen Konjunktur gerechnet. In der Kunststoffsparte wird erwartet, dass Umsätze und Erträge weiter rückläufig sind, insbesondere verursacht durch die ungünstig hohen Tarifabschlüsse. Demgegenüber ist in der chemisch-pharmazeutischen Sparte die Kapazitätsauslastung weiterhin gut, so dass Einbußen im Bereich Kunststoffe überkompensiert werden können. Auch die Sprengstoffsparte liegt über Vorjahresniveau.

Aktuell geht der Konzern unverändert von einem Plan-Jahresumsatz in Höhe von € 192 Mio. bei einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von € 11,2 Mio. aus.

H&R WASAG-Aktie im Amtlichen Markt

Seit dem 17.7. wird die Aktie der H&R WASAG AG im Amtlichen Markt der Börsen Hamburg, Frankfurt und Düsseldorf notiert. Zuvor wurden die Anteile im Geregeltten Markt gehandelt. Der Segmentwechsel ist ein weiterer Schritt hin zu einer effizienten und transparenten Kommunikation mit dem Kapitalmarkt, über die auch der steigende Unternehmenswert der Gesellschaft an der Börse umgesetzt werden soll. Während des Berichtszeitraums (01.01.2002 – 30.06.2002) hat sich der Aktienkurs stabil in einem Kurskorridor von € 6,30 bis € 6,80 entwickelt und konnte sich somit von der allgemeinen negativen Performance an der Börse abkoppeln.



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)

	01.01. – 30.06. 2002 in T€	01.01. – 31.12. 2001* in T€
1. Umsatzerlöse	96.381	193.605
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	731	-844
3. Aktivierte Eigenleistung	32	43
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.168	5.831
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-53.257	-108.068
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.261	-4.802
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-16.371	-31.275
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.770	-8.209
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.823	-10.146
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.948	-23.635
9. Erträge aus Beteiligungen	0	1
10. Erträge aus Finanzanlagen	0	58
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	165	282
12. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	-37
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-1
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-64	-346
15. Ergebnis der gewöhnlichen Konzern-geschäftstätigkeit	6.983	12.457
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-21	-24
17. Sonstige Steuern	-524	-362
18. Ergebnis der gewöhnlichen Konzern-geschäftstätigkeit nach Steuern	6.438	12.071
19. Konsolidierungsausgleichsposten	0	-3.542
20. Konzernperiodenüberschuss	6.438	8.529
21. Konzernverlustvortrag	0	-27.678
22. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	19.149
23. Konzernbilanzgewinn/-verlust	6.438	0
Überschuss je Aktie [Euro] bei 18.916.000 Aktien	0,34	0,45

* Aufgrund der rückwirkend zum 01.05.2001 durchgeführten Verschmelzung der WASAG-CHEMIE AG mit der Schmierstoffraffinerie Salzburg GmbH ist eine vergleichende Darstellung mit dem ersten Halbjahr 2001 nicht ohne Einschränkungen möglich. Daher wurde als Vergleichszeitraum das gesamte Geschäftsjahr 2001 gewählt.



Konzern-Kapitalflussrechnung nach DRS 2

	01.01. – 30.06. 2002 in T€	01.01. – 31.12. 2001* in T€
1. Periodenergebnis (einschl. Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	6.438	12.071
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.823	10.146
3. +/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-242	5
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	37
= Cashflow nach DVFA/SG	11.019	22.259
5. +/- Zunahme/Abnahme der kurzfr. Rückstellungen	1.085	9
6. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-164
7. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.358	5.248
8. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.647	-8.954
9. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.393	18.398
10. Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	48	2.197
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.818	-10.872
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-184	-671
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-83	-215
14. + Einzahlungen aus Abgängen assoziierter Unternehmen	0	0
15. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.037	-9.561
16. - Auszahlungen an Alt-Gesellschafter SRS	0	-5.662
17. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	413	-4.772
18. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	413	-10.434
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeilen 9,15,18)	4.769	-1.597
20. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
21. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.298	4.895
22. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.067	3.298



* Aufgrund der rückwirkend zum 01.05.2001 durchgeführten Verschmelzung der WASAG-CHEMIE AG mit der Schmierstoffraffinerie Salzbergen GmbH ist eine vergleichende Darstellung mit dem ersten Halbjahr 2001 nicht ohne Einschränkungen möglich. Daher wurde als Vergleichszeitraum das gesamte Geschäftsjahr 2001 gewählt.

Konzernbilanz (HGB)

	30.06.2002	31.12.2001
	in T€	in T€
A. Anlagevermögen	60.069	61.858
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.411	22.329
II. Sachanlagevermögen	36.911	37.681
III. Finanzanlagen	1.748	1.848
B. Umlaufvermögen	57.716	46.875
I. Vorräte	26.668	24.397
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.449	17.648
III. Wertpapiere	1.532	1.532
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.067	3.298
C. Rechnungsabgrenzung	0	185
Summe Aktiva	117.785	108.918
A. Eigenkapital	57.687	51.249
I. Gezeichnetes Kapital	48.358	48.358
II. Kapitalrücklagen	2.823	2.823
III. Unterschiedsbetrag Erstkonsolidierung	68	68
IV. Konzernbilanzergebnis bzw. Periodenergebnis	6.438	0
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	145	145
C. Rückstellungen	40.270	39.429
1. Rückstellung für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	26.654	26.896
2. Steuerrückstellungen	1.257	1.257
3. Sonstige Rückstellungen	12.360	11.276
D. Verbindlichkeiten	16.617	14.773
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86	130
2. Erhaltene Anzahlungen	101	181
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.902	8.552
4. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	418	451
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.110	5.459
E. Rechnungsabgrenzung	3.066	3.322
Summe Passiva	117.785	108.918

Summendifferenzen ergeben sich aufgrund von Zahlenrundungen.



Termine

21. August 2002:

Hauptversammlung der H&R WASAG AG in Hamburg

8. November 2002:

Bericht für den Zeitraum 1.1. bis 30.9.2002



H&R WASAG AG

Neuenkirchener Str. 8
48499 Salzbergen
Tel: +49 (0)5976 945-301
Fax: +49 (0)5976 945 90801
E-Mail: info@hur-wasag.de

Investor Relations

Oliver König
Tel: +49 (0)40 55 98 39 73
Fax: +49 (0)40 55 98 39 75
E-Mail: investor.relations@hur-wasag.de
Web: <http://www.hur-wasag.de>